

Seminar Sozialwissenschaft / Erziehungswissenschaft

Bildungsbegriff der Kritischen Theorie nach Horkheimer, Adorno und Heydorn

1. Einführung in die Kritische Theorie

Was ist Kritische Theorie? Kritische Theorie, entwickelt von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, zielt auf die Emanzipation des Menschen ab und versteht das Leid des Menschen als Resultat der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse und der kapitalistischen Wirtschaftsweise.

Zitat: "Eine Theorie, die sich 'kritisch' nennt... muss der Emanzipation des Menschen dienen" sowie "das Leid des Menschen als Resultante der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse, der kapitalistischen Wirtschaftsweise verstanden werden" (Rieger-Ladich, 2020, S. 87).

Erklärung: Die Kritische Theorie basiert auf einer marxistischen, materialistischen Analyse der Gesellschaft. Das bedeutet, dass sie soziale und ökonomische Strukturen untersucht, um die Ursachen von Unterdrückung und Ungerechtigkeit zu verstehen und zu bekämpfen.

2. Ziel der Bildung: Verhinderung von "Barbarisierung"

Bildungsziel der Kritischen Theorie: Eines der zentralen Bildungsziele der Kritischen Theorie ist es, ein erneutes Auschwitz zu verhindern.

Zitat: "Barbarisierung der Menschheit" als Ergebnis einer "Dialektik der Aufklärung" (Rieger-Ladich, 2020, S. 89).

Erklärung: Die "Dialektik der Aufklärung" beschreibt den Prozess, durch den die Aufklärung, obwohl sie ursprünglich zur Befreiung der Menschen gedacht war, in Barbarei umschlagen kann. Bildung im Sinne der Kritischen Theorie zielt darauf ab, dieses Rückschreiten in die Barbarei zu verhindern und Menschen zu mündigen, reflektierten Individuen zu erziehen.

3. Unbildung und Halbbildung nach T.W. Adorno

Definitionen und Unterschiede: Adorno unterscheidet zwischen Unbildung und Halbbildung.

Zitat: "Der Ungebildete steht dem Gebildeten gerade nicht in einem Oppositionsverhältnis gegenüber, sondern kann sich diesem - hinreichend viel Zeit

und Energie vorausgesetzt - durchaus annähern. Anders ist dies beim Halbgebildeten. Er ist der Gegenbegriff zum Gebildeten und er ist es, der das kulturelle Geschehen prägt. In einer leidlich aufgeklärten Welt leidet er unter der Bilderlosigkeit des Daseins und kompensiert diese mit Elementen des Wissens, die in ihrer Gesamtheit keine stimmige Ordnung erkennen lassen. Das Halbverständnis gilt Adorno nicht als Vorstufe der Bildung, sondern als ihr Todfeind" (Rieger-Ladich, 2020, S. 90).

So hab ich es verstanden: Unbildung bezeichnet einen Zustand, der durch gezielte Anstrengung und Zeit überwunden werden kann. Halbbildung hingegen ist gefährlicher, da sie eine oberflächliche Ansammlung von Wissen darstellt, die keine tiefgehende Reflexion ermöglicht und somit das kulturelle und gesellschaftliche Geschehen negativ beeinflusst.

4. Dialektischer Bildungsbegriff von Heydorn

Dialektik nach Hegel: Die Dialektik nach Hegel ist ein philosophischer Ansatz, der durch Widersprüche und deren Auflösung Fortschritt und Erkenntnis ermöglicht.

Heydorns Bildungsverständnis: Heydorn sieht in der kritischen Selbstreflexion eine bedeutende Chance für eine wahrhaft kritische Bildung.

Zitat: "Selbst die Schule, die doch traditionell zu den Kräften der Beharrung gezählt werden muss, ist 'mehr als ein Reflex des Bestehenden'. Das Instrument, dem wir unterworfen werden, ist auch das Instrument, das uns frei machen kann" (Rieger-Ladich, 2020, S. 104).

Erklärung: Heydorn betont, dass selbst Institutionen wie die Schule, die oft als konservativ gelten, Potentiale für kritische Reflexion und gesellschaftliche Veränderung in sich tragen. Bildung soll zur kritischen Selbstreflexion anregen und kann somit ein Instrument der Emanzipation sein.

Quelle: Rieger-Ladich, M. (2020). Bildungstheorien zur Einführung. Abschnitt "Emanzipation und Mündigkeit", Seiten 82-108.